



Dokumentation
1. Leistungssportkonferenz des
LandesSportBundes NRW

28.03.2009
Haus der Unternehmer
Duisburg

Inhaltsverzeichnis:

Programm

Begrüßung und thematischer Einstieg

Programm „Leistungssport 2020“

Bilanz Leistungssport und Auswertung Olympische Spiele Peking 2008

Wissenschaft und Praxis im Leistungssport:
Moderne Konzepte, aktuelle Ergebnisse

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Anhang

- Ziele des Präsidiums
- Referatsstruktur
- Pressemitteilung
- Artikel „Wir im Sport“
- Teilnehmerliste

Impressum:

Referat Leistungssport
LandesSportBund NRW

April 2009
Duisburg

Programm

bis

10:00 Uhr	Anreise, Einstimmung mit Stehcafe	
10:00	Begrüßung und thematischer Einstieg	Gisela Hinnemann
10:30	Programm „Leistungssport 2020“	Dr. Christoph Niessen Werner Stürmann
11:00	Bilanz Leistungssport und Auswertung Olympische Spiele Peking 2008	Detlef Gerber
11:15	„Nachgefragt“ - Diskussionsrunde mit W. Stürmann, Dr. C. Niessen, W. Fischer und D. Gerber	Gisela Hinnemann
12:00	Mittagspause, Imbiss	
12:30	Wissenschaft und Praxis im Leistungssport: Moderne Konzepte, aktuelle Ergebnisse	Prof. Joachim Mester
13:15	Diskussion in vier moderierten Gruppen	Dr. Christoph Niessen Detlef Gerber Kersten Neumann Frank Richter
14:45	Aktuelle Informationen der Sportstiftung NRW	Jürgen Brüggemann
15:15	Zusammenfassung der Diskussionsrunde und Formulierung von konkreten Handlungsschritten und Vereinbarungen	Gisela Hinnemann Dr. Christoph Niessen
16:00	Ausklang mit Kaffee und Kuchen	

Begrüßung und thematischer Einstieg

Vizepräsidentin Leistungssport, Gisela Hinnemann

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seien Sie herzlich willkommen zu unserer heutigen Veranstaltung, die in dieser Form eine Premiere darstellt. Wir haben alle olympischen Fachverbände eingeladen und mit ganz wenigen Ausnahmen sind Sie unserer Einladung gefolgt. Darüber freuen wir uns. Denn damit haben sich alle diejenigen versammelt, die Verantwortung für den Leistungssport in unserem Land tragen.



Lassen Sie mich dies schon eingangs betonen: Bei allen Veränderungen, die wir im letzten halben Jahr auf Ebene des LandesSportBundes und in der Zusammenarbeit des LandesSportBundes mit dem Land, der Sportstiftung und den Olympiastützpunkten vorgenommen haben - die zentrale Verantwortung für die Gestaltung des Leistungssports in unserem Land liegt aus meiner Sicht bei Ihnen, den Fachverbänden.

Deswegen ist es uns wichtig, Sie über die Planungen der eben genannten Organisationen, die primär Förderer des Leistungssports sind, zu informieren. In diesem Sinne ist die heutige Tagung für mich ein Neustart. Ich hoffe es wird uns gelingen, Sie für unsere Pläne zu gewinnen und ich hoffe, dass wir heute einen intensiven Dialog zwischen den Förderinstitutionen und Ihnen beginnen können, der zu einer Stärkung des Leistungssports in Nordrhein-Westfalen beiträgt. Ich darf in diesem Sinne besonders herzlich die Vertreter unserer Kooperationspartner im Leistungssport begrüßen. Dies sind:

- ⇒ der Abteilungsleiter Sport im Innenministerium Herr Stürmann mit seinen Kollegen Frau Schaffrath und Herrn Fischer,
- ⇒ der Geschäftsführer der Sportstiftung NRW Herr Brüggemann,
- ⇒ die Olympiastützpunkte in NRW mit ihren Leitern Herrn Scharf, Herrn Stork und Herrn Wagner sowie
- ⇒ Herr Prof. Mester von der Sporthochschule Köln, der uns mit seinem Zentrum für Leistungssport „momentum“ in verschiedenen Gremien unterstützt und berät.

Dass der Leistungssport beim LandesSportBund eine neue Wertigkeit hat, unterstreicht auch unser Präsident Walter Schneeloch mit seiner Anwesenheit. Lieber Walter, schön, dass Du heute hier bist!

Ich hatte es eben schon angedeutet, in der Zusammenarbeit der genannten Institutionen hat es Veränderungen gegeben und wir haben uns gemeinsam Ziele gesetzt, über die wir heute ausführlich mit Ihnen diskutieren wollen. Wir haben daher auch das Programm noch etwas angepasst, Sie haben es mit den Tagungsmappen erhalten.

Zur Sache:

Lassen Sie mich anknüpfen an das, worüber ich Sie bei der Veranstaltung der Sportstiftung am 13. Oktober letzten Jahres in Köln informiert habe:

Erstens:

Die im August geschlossene Kooperationsvereinbarung für den Leistungssport in NRW zwischen dem LandesSportBund, dem Innenministerium, der Sportstiftung und den Olympiastützpunkten wird gelebt. Auf der hauptberuflichen Ebene gibt es monatliche Abstimmungen, die den Arbeitsfluss beschleunigt und auch qualitativ verbessert haben. Die politische Ebene, auf der sich Minister, LSB-Präsident, der Vorsitzende der Sportstiftung und der Oberbürgermeister von Köln als Vertreter der Olympiastützpunkte treffen, hat vor wenigen Wochen getagt und einvernehmlich die heute hier noch zu präsentierenden Ziele vereinbart.

Zweitens:

Der LandesSportBund hat seine Neuaufstellung Ende 2008 abgeschlossen und mit einem kleinen aber schlagkräftigen Referat Leistungssport die personellen Voraussetzungen für eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Fachverbänden geschaffen. Die Verteilung der Aufgaben und die Erreichbarkeit der einzelnen Mitarbeiter entnehmen Sie bitte der Übersicht in Ihrer Tagungsmappe.

Drittens:

Das Präsidium des LandesSportBundes hat für den LandesSportBund klare Ziele für den Bereich Leistungssport entwickelt, die Ihnen ebenfalls vorliegen. Ich darf Sie bitten, diese einmal kurz zur Hand zu nehmen.

Diese Ziele hat das Präsidium der Mitgliederversammlung zusammen mit Zielen für die anderen vier Kernthemen des LandesSportBundes vorgelegt und damit eine hohe Transparenz und Verbindlichkeit geschaffen. Lassen Sie mich kurz auf die einzelnen Punkte eingehen:

- ⇒ Zur Bilanz der Olympischen Spiele gibt es nachher ja einen eigenen Tagesordnungspunkt, außerdem liegt Ihnen eine schriftliche Zusammenfassung vor. Dieses Ziel darf insofern bereits als erreicht gelten.
- ⇒ Die nächsten beiden Aufzählungspunkte beschäftigen sich mit dem Thema „Trainer“. Im Kern geht es um zwei Dinge: Erstens wollen wir die Regelförderung von Trainern langfristig aus einer Hand ermöglichen, nämlich über den LandesSportBund mit zusätzlich vom Land bereit gestellten Mitteln. Zweitens wollen wir verbesserte Bedingungen für die Arbeit der Trainer erreichen hinsichtlich ihrer Bezahlung, der Vertragslaufzeiten und der Trainersteuerung. Dementsprechend hatte ich bereits im vergangenen Oktober ambitionierte Ziele formuliert. Unter anderem hatte ich eine Millionen Euro zusätzliche Mittel für Trainer in Nordrhein-Westfalen gefordert. Nun, die Millionen haben wir noch nicht, aber immerhin 40 Prozent davon. Das heißt, dem LandesSportBund stehen in diesem Jahr 400 TSD Euro mehr für die Förderung von Leistungssportpersonal zur Verfügung als noch in 2008. Dies ist angesichts der wenig komfortablen finanziellen Situation der Öffentlichen Hand aus meiner Sicht ein guter Schritt, für den ich mich ausdrücklich beim Innenministerium bedanken möchte. Es ist aber nur ein erster Schritt. Wenn nun jedes halbe Jahr weitere 400 TSD Euro dazu kommen, hätten wir unser Ziel bereits im Frühjahr 2010 erreicht. Aber im Ernst: Wir haben bei Ihnen eine

Abfrage über den Trainerbedarf aus Ihrer Sicht durchgeführt. Es wird Sie nicht wundern, dass dabei ein langer „Wunschzettel“ entstanden ist, an dessen Ende ein zusätzlicher Zuschussbedarf von hochgerechnet 5 Millionen Euro steht. Es ist sicher nicht realistisch, dass wir einen solchen Zuwachs kurz- oder mittelfristig erreichen können. Wir prüfen trotzdem ernsthaft die von Ihnen vorgelegten Informationen und werden weiter für zusätzliche Trainermittel kämpfen. Die von mir genannten 1 Millionen Euro bleiben als Forderung in jedem Fall bestehen und scheinen mir auch nicht unerreichbar.

- ⇒ Der nächste Spiegelstrich thematisiert den Bereich des Managements im Leistungssport. Deswegen sprechen wir in unserem entsprechenden Konzept, auf das Herr Dr. Niessen gleich noch näher eingehen wird, auch nicht mehr nur von Trainern, sondern von „Leistungssportpersonal“. Mindestens drei Modelle zur Unterstützung von Managementpersonal im Leistungssport wollen wir diesbezüglich unterstützen, eines ist bereits vereinbart.
- ⇒ Zum nächsten Spiegelstrich: Über die Neuausrichtung des bisherigen Programms Talentsuche wird Herr Stürmann Sie gleich noch informieren.
- ⇒ Der vorletzte Spiegelstrich spricht von Zielvereinbarungen. Das mag bei Ihnen vielleicht auf den ersten Blick Unbehagen auslösen. Wenn ich Ihnen aber sage, dass wir uns mit der Sportstiftung und dem Land völlig einig sind, dass Sie ihre Förderung von Land, LandesSportBund und Sportstiftung künftig auf der Basis nur noch eines Antrages bzw. eines Konzeptes erhalten sollen, dass dieses letztlich in einer noch zu vereinbarenden Fortentwicklung der bisherigen Regionalkonzepte bestehen könnte und dass damit dann auch automatisch eine Vereinbarung von Zielen verbunden ist, die wir gemeinsam jährlich überprüfen können, dann ist dies aus meiner Sicht eine klare Verbesserung für Sie gegenüber den bisherigen Verhältnissen.
- ⇒ Der letzte Spiegelstrich in der Zielformulierung betrifft das Thema „Duale Karriere“, ist am wenigsten konkret formuliert und natürlich trotzdem wichtig. Auch hierzu werden Herr Stürmann und Herr Dr. Niessen gleich noch berichten.

Lassen Sie mich abschließend, teilweise abgeleitet aus den eben genannten Zielen, folgende Thesen und Forderungen nennen, die mir für unsere gemeinsame Arbeit in Zukunft und die heutige Diskussion besonders wichtig erscheinen:

1. Wenn wir leistungssportliche Erfolge von Sportlerinnen und Sportlern aus NRW sichern und ausbauen wollen, müssen wir die Organisation des Leistungssports räumlich und von der Landeskaderzahl her konzentrieren und personell sowie organisatorisch professionalisieren.
2. Wenn wir einen Beitrag zur Unterstützung der Spitzenverbände leisten wollen, müssen wir uns zu einem Paradigmenwechsel bekennen, der lautet: Als Land tragen wir auch Verantwortung für die Spitzenförderung, und zwar besonders im oft zitierten Schnittstellenbereich zwischen Landes- und Bundeskadern. Das heißt auch, dass wir die Olympiastützpunkte mit ihrer Kompetenz in Sachen Bundeskader stärker als bisher als Partner für unsere Arbeit auf Landesebene

begreifen sollten. Mit ihrem Einbezug in die eben genannte Kooperationsvereinbarung sind wir da meines Erachtens auf dem richtigen Weg.

3. Die Talentsuche, auch in Zusammenarbeit mit den Schulen, muss verbessert werden.
4. Wir wollen weiter alle Sportarten fördern, das setzt Grenzen für die finanzielle Förderung der einzelnen Sportarten.
5. Wir müssen die Förderverfahren vereinfachen, Stichwort „ein Antrag für alle Förderer“ und gleichzeitig mit klaren Zielen verbinden, um die Legitimation für den Erhalt öffentlicher Mittel zu sichern.
6. Wir müssen auf der Basis transparenter Kriterien eine neue Fördersystematik entwickeln, die neben einer Grundförderung eine Zusatzförderung vorsieht, welche sich nicht an Erfolgen der Vergangenheit, sondern an der Perspektive des jeweiligen Antragstellers für künftige leistungssportliche Erfolge orientiert.
7. Wir müssen bereit sein, Hilfe und Beratung von außerhalb des organisierten Sports anzunehmen, ich meine insbesondere die Wissenschaft. Wir müssen dies ohne Scheu tun und dabei natürlich auch klare Forderungen hinsichtlich der Praxistauglichkeit stellen. Auf jeden Fall schiene es mir geradezu fahrlässig, die Tatsache, dass mit „momentum“ eine hoch qualifizierte Einrichtung in unserem Land zur Verfügung steht, nicht stärker als bisher zu nutzen.
8. Wir müssen das Miteinander von Land, LandesSportBund und Sportstiftung nutzen, um neben der Regelförderung von Land und LandesSportBund eine Individualförderung von Athleten durch die Sportstiftung aufzubauen, die wir als Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Bundesländern nutzen können.

Soweit einige vielleicht provokante Punkte zum Schluss meiner Ausführung. Ich freue mich auf einen konstruktiven Tag mit Ihnen und übergebe jetzt zunächst an Herrn Dr. Niessen und Herrn Stürmann.

Vielen Dank!

Programm „Leistungssport 2020“

Dr. Christoph Niessen, LandesSportBund NRW
Werner Stürmann, Innenministerium NRW



Für die künftige Ausrichtung des Leistungssports in Nordrhein-Westfalen sind seitens der fördernden Institutionen folgende Grundlagen geschaffen worden:

- Das Bündnis für den Sport zwischen der Landesregierung und dem LandesSportBund NRW bietet den politischen Rahmen.
- Die Kooperationsvereinbarung für den Leistungssport legt Aufgaben der einzelnen Partner des Leistungssports fest.
- Mit dem Konzept „Leistungssport 2020“ wird eine inhaltliche Grundlage für eine Neuausrichtung des Leistungssports gelegt.

Das Konzept Leistungssport 2020 besteht aus mehreren Teilkonzepten für wichtige Aspekte des Leistungssports, soll in 2009 ausformuliert und dann abschließend mit den Fachverbänden beraten werden. Es gliedert sich wie folgt:

- Zielbeschreibung
- Grundlagen
- Trainer/innen und Leistungssportpersonal
- Wissenschaftliche Unterstützung/Begleitung
- Olympiastützpunkte
- Regionale Leistungssportzentren
- Talentsuche
- Verbundsystem Schule/Verein
- Sportstiftung NRW
- Duale Karriere
- Partnernetzwerk

Grundlagen zur Erreichung der gesetzten Ziele sind unter anderem eine lebendige Vereinslandschaft mit breiter öffentlicher Förderung, eine verstärkte Vernetzung des organisierten Sports mit dem Schulsport, die Förderung von Leistungssportvereinen, die enge Abstimmung mit den Konzepten und Richtlinien des DOSB und der Bundesfachverbände und die weitere Etablierung der Regionalkonzepte in den olympischen Sportarten.

Besondere Bedeutung wird einer verstärkten Förderung von Leistungssportpersonal in den Landesfachverbänden zugemessen. Dabei muss der Trainer/die Trainerin im Mittelpunkt stehen. Die Förderer wollen erreichen, dass

- geförderte Trainer sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können, indem Dienst- und Fachaufsicht klar geregelt werden und die Trainersteuerung durch eine Professionalisierung des Leistungssportmanagements in den Fachverbänden erhöht wird,
- die Anstellungsverhältnisse für Trainer hinsichtlich Vertragsdauer und Gehalt verbessert werden, indem auch über neue Beschäftigungsmodelle nachgedacht wird,
- eine ständige Fortbildung von Trainern zur Fördervoraussetzung wird.

Bilanz Leistungssport (Sommersportarten!) und Auswertung der Olympischen Spiele 2008 in Peking

Detlef Gerber, Referatsleiter Leistungssport LandesSportBund NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Leitungsebene Leistungssport und der Präsidialausschuss Leistungssport, wir gemeinsam haben Sie direkt vor Weihnachten mit einer Bilanz der olympischen Sommersportarten beglückt,

- ⇒ die bei vielen auf Unverständnis stieß,
- ⇒ auf die mit Erschrecken reagiert wurde,
- ⇒ die aufgrund der von uns erwarteten relativ kurzfristigen Antwort auf eine Vielzahl unerwarteter Fragen nicht in der gewünschten Form, verspätet oder gar nicht beantwortet wurde.

Für diese offensichtliche Überforderung, die durch unseren wenig hilfreichen Begleitbrief eher noch verstärkt wurde, möchten wir uns heute zum einen bei Ihnen entschuldigen, zum anderen Ihnen Gelegenheit geben mit uns gemeinsam den Sachstand und die Erfordernisse zu beraten.

Basis unserer Bilanz waren die Auswertungen des DOSB und des IAT, die ich hier nicht mehr vortragen will, sowie

- ⇒ die Ergebnisse der aus Nordrhein-Westfalen beteiligten Spitzensportlerinnen und Spitzensportler,
- ⇒ die Arbeit der Landesfachverbände in den letzten vier Jahren,
- ⇒ die Leistungssportsysteme und Unterstützungsmaßnahmen,
- ⇒ die finanziellen Rahmenbedingungen und
- ⇒ die Perspektiven der Talente in den Landeskadern.

Das komplexe Bedingungsgefüge Leistungssport wurde

- ⇒ auf Verbesserungspotential hin geprüft,
- ⇒ unter sportlichen und politischen Aspekten beleuchtet und
- ⇒ mit Zielvorgaben versehen, die in Ihnen in Ampelfarben zungen.

Wie gingen wir vor?

Nun, wir haben die vorhandenen Leistungssportstrukturen und Ergebnisse der Bewertung nach der LA-L-Rahmenkonzeption des DOSB in eine große Tabelle eingearbeitet, die Teilaspekte sehen Sie auf dieser Präsentation:

Strukturen und Ergebnisse

- ⇒ Schwerpunktsportarten (DOSB)
- ⇒ Bundesstützpunkte (DOSB)
- ⇒ Landesleistungsstützpunkte
- ⇒ Trainer
- ⇒ Landeskader
- ⇒ Bundeskader (DOSB)
- ⇒ Anzahl an olympischen Disziplinen
- ⇒ Bewertung des Nachwuchsleistungssports
- ⇒ Punktwertung Olympia Deutschland und NRW (Platz 1 - 10)



Wir haben die Förderungen und Zuwendungen der verschiedenen Partner für jede Sportart zusammengetragen und als weitere Faktoren die Bedeutung der Sportart im leistungssportlichen Kontext, die Nachwuchssituation und die Talententwicklung beurteilt und sportpolitische Entscheidungen berücksichtigt.

Förderungen und Zuwendungen

- ⇒ LSB (Leistungssport- u. Organisationsfördermittel)
- ⇒ Sportministerium (Landesmittel)
- ⇒ Olympiastützpunkte
- ⇒ Sportstiftung
- ⇒ „momentum“



Weitere Faktoren

- ⇒ Bedeutung der Sportart
- ⇒ Nachwuchssituation/Talententwicklung
- ⇒ Sportpolitische Entscheidungen
(z.B. vorhandene Sportstätteninfrastruktur)



Eine immense Fleißaufgabe!

Nordrhein-westfälische Bilanz – Ergebnisse

NRW stellte mit 107 von 440 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Viertel der deutschen Olympiamannschaft. Mit einer Medaillenbilanz von 6-6-3 und mit 192,5 Punkten (Punktwertung Platz 1-10) nimmt es vor Baden-Württemberg mit 86,9 Punkten und Brandenburg mit 75,0 Punkten den führenden Platz in der Wertung der Bundesländer ein. Dem nationalen Trend folgend wurde die Medaillenzahl von 2004 (5-5-10) jedoch nicht erreicht.

Vergleich Bundesländer

Bundesland	Gesamtpunkte	Prozent	Anteil Bevölkerung	
NRW	192,5	25,55	21,9	116,4
BAWÜ	86,9	11,53	12,92	89,2
BRA	75,0	9,95	3,13	317,9
BER	68,0	9,03	4,11	219,7
SAC	53,0	7,04	5,27	133,58
HES	50,0	6,64	7,38	89,97
BAY	39,2	5,20	15,01	34,64
MV	33,3	4,42	2,11	209,47



Vergleich Bundesländer

Bundesland	Gesamtpunkte	Prozent	Anteil Bevölkerung	
RLP	31,8	4,22	4,92	85,77
NDS	29,9	3,97	9,67	41,05
SAN	26,3	3,49	3,09	112,94
HH	16,9	2,24	2,09	107,17
SH	16,7	2,21	3,41	64,80
SAAR	12,7	1,69	1,29	139,66
THÜ	11,7	1,55	2,90	53,44
BRE	0,6	0,07	0,80	8,75
Ausland	8,9	1,14		
Gesamt	753,2			



Die erfolgreichsten Sportarten in NRW waren Reiten, Fechten, Moderner Fünfkampf und Hockey. Auch Ringen, Tischtennis, Kunstturnen, Kanu, Wasserspringen, Schießen und Fußball waren an der Medaillenbilanz beteiligt.

Sportarten - Medaillen und Finalplatzierungen NRW

Anzahl der Finalplatzierungen

Sportart	Gold	Silber	Bronze	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1 - Reiten	2	1			1,75		1			
2 - Fechten	2				1				1	
3 - Moderner Fünfkampf	1									
4 - Hockey	0,5			0,38						
5 - Ringen		1								
6 - Tischtennis		1							0,33	
7 - Kunstturnen		1								1
8 - Kanu-Rennsport		0,5	0,5		1					
9 - Wasserspringen		0,5			1	1				
10 - Schießen			1				1			1
11 - Fußball			0,367							
12 - Volleyball									0,083	
13 - Wasserball										0,15
14 - Handball									0,21	
15 - Beach-Volleyball					0,5					
16 - Rudern						0,5				
17 - Schwimmen									0,5	1
18 - Springreiten										
19 - Leichtathletik					1,67	1	1	2,2	1	1




Insgesamt konnten in 19 Sportarten Platzierungen von 1 bis 10 erreicht werden.

Sportarten - Keine Medaillen und Finalplatzierungen NRW

Anzahl der Finalplatzierungen

Sportart	Gold	Silber	Bronze	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1 - <i>Badminton</i>										
2 - <i>Bahnradfahren</i>										
3 - <i>Baseball</i>										
4 - <i>Basketball</i>										
5 - <i>Bogenschießen</i>										
6 - <i>Boxen</i>										
7 - <i>Gewichtheben</i>										
8 - <i>Judo</i>										
9 - <i>Kanu-Slalom</i>										
10 - <i>Mountainbike</i>										
11 - <i>RSG</i>										
12 - <i>Segeln</i>										
13 - <i>Softball</i>										
14 - <i>Straßenrad</i>										
15 - <i>Synchronschwimmen</i>										
16 - <i>Taekwondo</i>										
17 - <i>Tennis</i>										
18 - <i>Trampolinturnen</i>										
19 - <i>Triathlon</i>										



In den verbleibenden 19 Sportarten wurde keine Platzierung von 1 bis 10 erreicht oder es waren keine Athleten/innen aus NRW in der Olympiamannschaft vertreten.

In den olympischen Kernsportarten Leichtathletik (0-0-0), Schwimmen (0-0,5-0) und Turnen (0-1-0) fällt die Bilanz schlecht aus. Hierbei ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass die Medaille im Turnen nicht als Produkt einer systematischen Verbandsförderung angesehen werden kann, sondern einem individuellen Förderungsmodell entsprungen ist.

In den Jahren 2005-2008 haben die Landesfachverbände, der LandesSportBund NRW, das Land NRW, die Olympiastützpunkte in NRW und die Sportstiftung NRW gemeinsam 43 Millionen Euro für den Leistungssport ausgegeben.

Der Anteil von NRW an allen Bundeskaderathleten betrug zuletzt etwa 17 Prozent und liegt damit unter dem Bevölkerungsanteil von NRW an der Gesamtbevölkerung (knapp 22 Prozent).

Nordrhein-westfälische Bilanz – Bewertung

Die Bewertung der nationalen Bilanz mit ihren allgemeinen Erkenntnissen ist weitgehend auf NRW übertragbar. Es gilt auch hier, dass der Leistungssport eher ein Umsetzungsproblem als ein Erkenntnisproblem hat:

Verbände, welche die Schlussfolgerungen aus internationalen und nationalen Analysen der vergangenen Olympiazyklen umsetzen, halten besser mit der internationalen Entwicklung Schritt, als jene, die wenig in die Erneuerung ihrer Trainings- und Vorbereitungssysteme investieren.

Der führende Platz bei der Medaillen- und Platzierungswertung im Ländervergleich relativiert sich deutlich, wenn man zusätzlich das Kriterium Bevölkerungsanteil berücksichtigt. Danach liegt NRW mit Platz 6 aller Bundesländer lediglich im Mittelfeld. Zieht man auf dieser Basis einen internationalen Vergleich, z. B. mit Australien (21 Millionen Einwohner), ist NRW (18 Mil.) sogar nahezu aussichtslos aufgestellt.

Eine weitere Relativierung der nordrhein-westfälischen Leistungsbilanz ergibt sich, wenn man bedenkt, dass Reiten als erfolgreichste Sportart in NRW zu großen Teilen unabhängig vom Fördersystem des organisierten Sports aufgestellt ist.

Eine mögliche Korrelation zwischen Input (Zuwendungen) und Output (Internationale Spitzenleistungen) ist im Detail noch zu prüfen.

Hinsichtlich der Sportstätteninfrastruktur scheint NRW gut aufgestellt. Die Sportstätten eröffnen dem Olympischen Sport günstige Bedingungen. Bei der Vorbereitung und Durchführung hochwertiger internationaler Wettkämpfe ist das Land NRW ein hervorragender Partner.

Betrachtet man die Erfolge nordrhein-westfälischer Sportler und Sportlerinnen im Nachwuchsleistungssport im Vergleich der Bundesländer, steht Nordrhein-Westfalen unangefochten auf Platz 1 vor Baden-Württemberg und Bayern.

Die erfolgreichen NRW-Sportarten im olympischen Ranking der Plätze 1 bis 10 sind im Nachwuchsbereich immer unter den drei besten im Bundesländervergleich. Hier sind bei entsprechender Unterstützung unsere Ziele am schnellsten zu erreichen.

Bei den nicht unter den ersten 10 in Peking platzierten NRW-Sportarten lassen sich zwei Gruppen im Nachwuchsleistungssport unterscheiden:

Die Gruppe, die bei der Bewertung nach der LA-L-Rahmenkonzeption des DOSB auf den Plätzen 1 bis 3 rangieren, das sind die Sportarten/Disziplinen Badminton, Baseball, Basketball, Judo, Kanu-Slalom, Mountainbike, RSG, Softball, Synchronspringen, Taekwondo, Tennis, sowie Trampolinturnen und die Gruppe die schlechter als Platz drei steht, das sind die Sportarten/Disziplinen Bahnradfahren, Bogenschießen, Boxen, Gewichtheben, Segeln, Straßenrad und Triathlon.

Die D- und D/C-Kader der ersten Gruppe haben die besten Aussichten für ihre Spitzenverbände in Nationalmannschaften international mitzumischen und bedürfen entsprechender Förderung.

Medaillen und Finalplatzierungen NRW, OS Peking 2008

**Nachwuchs-
rangplatz**

GER		Anzahl der Finalplatzierungen									
Sportartgruppe	Gold	Silber	Bronze	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
1	- Dressurreiten	1	1								
2	- Fechten	2				1			1		
3	- Fußball			0,367							
4	- Handball								0,21		
5	- Hockey	0,5			0,375						
6	- Kanu-Rennsport (auch Kajak)		0,5	0,5		1					
7	- Kunstturnen		1						1		
8	- Leichtathletik				1,67	1	1	2,2	1	1	
9	- Moderner Fünfkampf	1									
10	- Ringen		1								
11	- Rudern					0,5					
12	- Schießen			1			1			1	
13	- Schwimmen								0,5	1	
14	- Springreiten					0,75		1			
15	- Tischtennis		1						0,33		
16	- Vielseitigkeitsreiten (Military)	1				1					
17	- Volleyball					0,5			0,083		
18	- Wasserball									0,15	
19	- Wasserspringen		0,5			1	1				

2006-2008
2
2
1
2
2
2
3
1
2
3
1
3
1
1
2
3
1
2

Medaillen und Finalplatzierungen NRW, OS Peking 2008

**Nachwuchs-
rangplatz**

GER		Anzahl der Finalplatzierungen									
-----	--	-------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--

Gruppe 1

Sportartgruppe	Gold	Silber	Bronze	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1	- Badminton									
2	- Basketball									
3	- Judo									
4	- Softball									
5	- Baseball									
6	- Kanu-Slalom									
7	- RSG									
8	- Synchronschwimmen									
9	- Taekwondo									
10	- Trampolinturnen									
11	- Mountainbike									
12	- Tennis									

2006-2008
1
1
1
1
2
2
2
2
2
2
3
3

Gruppe 2

Sportartgruppe	Gold	Silber	Bronze	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1	- Bogenschießen									
2	- Boxen									
3	- Segeln									
4	- Bahnradfahren									
5	- Straßenrad									
6	- Gewichtheben									
7	- Triathlon									

4
5
5
6
6
7
10

Konsequenzen für den Leistungssport in Nordrhein-Westfalen

Eine Neuausrichtung des Leistungssports in Nordrhein-Westfalen ist notwendig. Die Grundlagen hierfür sind gelegt:

- ⇒ Mit der Kooperationsvereinbarung vom August 2008 haben das Land NRW, der LandesSportBund NRW, die Sportstiftung NRW und die Olympiastützpunkte in NRW den formalen Rahmen für eine eng abgestimmte Zusammenarbeit geschaffen.
- ⇒ Der LandesSportBund nimmt mit der Aufnahme des Leistungssports als eines seiner fünf Kernthemen und der Einrichtung einer entsprechenden hauptberuflichen Struktur seine koordinierende und steuernde Rolle innerhalb des organisierten Sports im notwendigen Maße wahr.
- ⇒ Mit der Sportstiftung NRW steht ein Förderinstrument zur Verfügung, das Innovationen und Veränderungen, gezielt, flexibel und unabhängig fördern kann.
- ⇒ Die Olympiastützpunkte haben ihre Kooperation verstärkt.
- ⇒ Das Land hat finanzielle Unterstützung für Veränderungsprozesse signalisiert.

Vor diesem Hintergrund sind für den Zeitraum bis zum Jahr 2020 mit den 2012 und 2016 Zwischenstationen folgende Ziele zu verfolgen:

- ⇒ National: Sportarten in den Fördergruppen 1 und 2 erreichen bei den jeweiligen Deutschen Meisterschaften in der Gesamtwertung eine Platzierung von 1-3.
- ⇒ International: Der Anteil an den jeweiligen Nationalmannschaften zu den internationalen Wettkampfhöhepunkten bei Sportarten in den Fördergruppen 1 und 2 beträgt 30%.

Zur Erreichung dieser Ziele verfolgen die den Leistungssport fördernden Institutionen folgende Teilziele:

- ⇒ Die Mittel für die Förderung von Trainern werden insgesamt deutlich erhöht.
- ⇒ Der Einsatz von Managementpersonal im Leistungssport bei den Fachverbänden, z.B. Koordinatorenstellen für den Einsatz von Trainern wird gefördert.
- ⇒ Die Leistungssport-Fördermittel für Fachverbände werden mit Zielvereinbarungen auf Grundlage der Regionalkonzepte bzw. Strukturpläne verbunden.
- ⇒ Ab 2010 werden jährlich mit den olympischen Verbänden Auswertungs- und Planungsgespräche im Sinne eines Controllings der Zielvereinbarungen geführt.
- ⇒ Die Leistungssport-Fördermittel für Fachverbände werden soweit wie möglich pauschalisiert, um die Eigenverantwortung der Landesverbände zu stärken und ihre Gestaltungsspielräume zu erweitern.
- ⇒ Dazu werden die Geldgeber LandesSportBund, Innenministerium und Sportstiftung die Förderkriterien aufeinander abstimmen und sie bedarfsgerecht weiterentwickeln.
- ⇒ Die Zahl der Landeskader wird deutlich reduziert.
- ⇒ Die Landesverbände werden bei der Einführung von Qualitätsmanagement in der Leistungssportsteuerung unterstützt.

- ⇒ Die individuelle Förderung von perspektivreichen Athleten wird verstärkt.
- ⇒ Die Einbindung der Sporthochschule Köln/von „momentum“ in die Steuerung des Leistungssports wird verstärkt.
- ⇒ Die Abstimmung mit dem DOSB und den Spitzenverbänden wird intensiviert. Wo notwendig, werden in der Förderung von Anschlusskadern Unterstützungsleistungen für die Spitzenverbände erbracht.

Zum Abschluss meiner Ausführungen kann ich Ihnen mitteilen, dass bereits konkrete Modellprojekte zur Erprobung der neuen Konzeption für Leistungssportpersonal in den Landesfachverbänden ins Auge gefasst sind. Fünf Verbände mit besonderem Nachholbedarf oder mit einem hohen Leistungsstand in medaillenreichen Sportarten sollen zunächst über mindestens einen Olympiazzyklus eine zusätzliche Unterstützung erfahren. In 2009 sollen dies die Sportarten Leichtathletik und Rudern sein. 2010 sollen Kanu, Schwimmen und der Wintersport dazu kommen.

Wissenschaft und Praxis im Leistungssport: Moderne Konzepte, aktuelle Ergebnisse

Referent: Prof. Dr. Joachim Mester
„momentum“

„Wissenschaft schafft Wissen“ (Prof. Joachim Mester)

Die stärkere Einbindung der Wissenschaft in den Leistungssport ist ein Erfolgsfaktor der Zukunft. Mit „momentum“ (www.dshs-koeln.de/momentum) besteht seit 2006 ein hochkompetentes Forschungszentrum für Leistungssport an der Sporthochschule Köln. Der Leiter, Prof. Joachim Mester, stellte neue Erkenntnisse vor.

Beispiele:

Untersuchungen zwischen 2006 und 2009 zeigten, dass von 402 Teilnehmer Olympischer Sportarten (A- bis D-Kader) ca. 38 % medizinisch auffällig waren, im D-C-Kader waren sogar 68 % konditionell auffällig.

In verschiedenen Diagnostik- und Trainingscamps werden praktische Erkenntnisse für den Leistungssport erzielt. In einem Technikcamp wurden z. B. Bewegungsabläufe von Badmintonspielerinnen erforscht, um eine möglichst hohe Schlägergeschwindigkeit zu erzielen

In Höhengcamps wird untersucht, ob es bestimmte Typen für Reaktionen auf Höhe gibt.

Camps für hochintensives Training (HIT) zeigten, das HIT - Trainingszeiten verkürzt und Leistung steigert. Vorstellungen von Laktat als Abfallprodukt werden ersetzt durch Laktat als „Treibstoff“.

Arbeitsgruppeneinteilung

AG 1: Dr. Christoph Niessen (Moderation), Gisela Hinnemann (Vizepräsidentin), Michael Scharf (OSP-Rheinland)

- ⇒ Rheinischer Fechterbund
- ⇒ Radsportverband NRW
- ⇒ Provinzial Verband Westf. Reit- und Fahrvereine
- ⇒ Pferdesportverband Rheinland
- ⇒ Rheinischer Schützenbund
- ⇒ Westfälischer Schützenbund
- ⇒ Nordrhein-Westfälischer Triathlon-Verband e.V.

AG 2: Detlef Gerber (Moderation), Franz-Josef Probst (Mitglied PA-L)

- ⇒ Amateur Box Verband NRW
- ⇒ Gewichtheber-Verband NRW
- ⇒ Deutscher Leichtathletik Verband
- ⇒ FLVW - Leichtathletik
- ⇒ Judo Verband NW
- ⇒ Leichtathletik-Verband Nordrhein
- ⇒ Ringerverband NRW
- ⇒ Schwimmverband NRW
- ⇒ Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union
- ⇒ Rheinischer Turnerbund
- ⇒ Westfälischer Turnerbund

AG 3: Frank Richter (Moderation), Birgit Kunel, Matthias Fell (Mitglieder PA-L)

- ⇒ Badminton Landesverband
- ⇒ Baseball u. Softball Verband NRW
- ⇒ Westdeutscher Basketball-Verband
- ⇒ FLVW - Fußball
- ⇒ Fußball-Verband Mittelrhein
- ⇒ Fußball-Verband Niederrhein
- ⇒ Westdeutscher Handball-Verband
- ⇒ Westdeutscher Hockey-Verband
- ⇒ Tennisverband Niederrhein
- ⇒ Westdeutscher Tischtennis-Verband
- ⇒ Westdeutscher Volleyball-Verband

AG 4: Kersten Neumann (Moderation)

- ⇒ Nordrhein-Westfälischer Bob- u. Schlittensportverband
- ⇒ Eissport-Verband NRW
- ⇒ Kanu-Verband NRW
- ⇒ Nordrhein-Westfälischer Ruder-Verband
- ⇒ Seglerverband NRW
- ⇒ Westdeutscher Skiverband
- ⇒ Deutscher Skiverband

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Mitverantwortung der LV im Spitzenbereich

- ⇒ Zuständigkeitsgrenzen abklären
- ⇒ Fördergrenzen (Bundesebene, Landesebene, Vereinsebene) abklären
- ⇒ Leistungssportvereine einbeziehen
- ⇒ Schnittstellenprobleme lösen
- ⇒ Eigentliche Landesverbandsaufgaben nicht vernachlässigen
- ⇒ Bonuspunkte für abgegebene Sportler für Landesfachverbände
- ⇒ Verantwortung wird bereits übernommen, „kein Problem“

Weiterentwicklung der Förderkriterien

- ⇒ Vorgehen wie präsentiert, d.h. Diskussion eines neuen Entwurfes im zweiten Halbjahr

Leistungssportpersonal

- ⇒ Zusatzförderung im Übergangsbereich, nur wenn die Trainersituation auf Landesebene stimmt
- ⇒ Drittmittel bei Trainerfinanzierung z.B. durch Vereinssponsoren im Konzept berücksichtigen
- ⇒ Möglichst viele Trainer, wenig Verwaltungspersonal
- ⇒ Möglichst hohe Qualität der Trainer, Fortbildungsverpflichtung
- ⇒ Personalentwicklungspläne in Regionalkonzepten integrieren
- ⇒ Management im Leistungssport wird im Wintersport schon umgesetzt
- ⇒ Verbandsspezifische Lösungen
- ⇒ Unterscheidungen der Problemebenen
Gehaltshöhe/Vertragsdauer/Arbeitsinhalte Trainer/Trainersteuerung
- ⇒ Weniger Konzepte!
- ⇒ Leistungssportkoordinatoren sind notwendig

Einbindung der Wissenschaft

- ⇒ Sportartbezogenes Aufarbeiten von Wissen und dieses an die Trainer heranbringen
- ⇒ Disziplinspezifische Diagnostik - Camps nutzen
- ⇒ Wissenschaftliche Begleitung auch bei der Materialentwicklung

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Talentsuche und Talentfindung

- ⇒ Verlagerung der Aktivitäten in die Grundschulen
- ⇒ Forderung, dass der offene Ganztag aus Sicht des Leistungssport diskutiert werden soll
- ⇒ In der Grundschule Vielseitigkeit unterrichten
- ⇒ Überbürokratisiert/unwirksam/überaltert!
- ⇒ Einige Sportarten fallen vollständig raus (z.B. Rad, Reiten)
- ⇒ Konzentration an den regionalen Spitzensportzentren wünschenswert
- ⇒ Überarbeitung der Rahmentrainingspläne
- ⇒ Verbandspezifische Talentsuche

Verbundsystem Leistungssport und Schule

- ⇒ G 8 hindert Leistungssport
- ⇒ Schulzeitstreckung
- ⇒ Einbeziehung der Grundschulen

Duale Karriere

- ⇒ Individuallösungen



(v. l.: H.-M. Stork (OSP Westfalen), P. Wagner (OSP Rhein-Ruhr), Prof. Dr. J. Mester (DSHS Köln), D. Gerber (LSB), W. Schneeloch (LSB), Dr. C. Niessen (LSB), G. Hinnemann (LSB), W. Stürmann, (Innenministerium NRW), W. Fischer (Innenministerium NRW), J. Brüggemann (Sportstiftung NRW))

Anhang

Ziele des Präsidiums des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen e.V.
Für die Jahre 2009 – 2012 - Kernthema Leistungssport

Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen

- ⇒ hat bis zum 31.03.2009 eine Bilanz für den Leistungssport in den olympischen Sommersportarten NRW erstellt, die als Basis für die künftige Förderung des Leistungssports durch den LandesSportBund NRW genutzt wird. Die Analyse berücksichtigt mindestens die Bewertung der Olympischen Spiele in Peking nach bundesweit gültigem Punktsystem, die Bewertung der Nachwuchswettkämpfe nach bundesweit gültigem Punktsystem, den finanziellen Input von Land, LandesSportBund und Sportstiftung NRW sowie den Olympiastützpunkten während der vergangenen vier Jahre, die Chancenbewertung für London 2012 durch den Lenkungskreis Leistungssport und die hierzu abgegebenen Stellungnahmen der Fachverbände.
- ⇒ stellt sicher, dass die Befristung der Arbeitsverträge der vom LandesSportBund bezuschussten Landestrainer ab 2010 mindestens an Olympiaden orientiert wird, d.h. ab 2010 laufen entsprechende Verträge bis mindestens 2012, von 2012 bis mindestens 2016 (für Sommersportarten; Wintersportarten analog zu Olympischen Winterspielen).
- ⇒ hat bis 2012 die Förderung der Mehrzahl der Landestrainer von der Sportstiftung NRW übernommen. Die hierfür notwendigen Mittel erhält er zusätzlich zu den bisherigen Leistungssport-Fördermitteln des Landes.
- ⇒ fördert ab 2010 den Einsatz von Managementpersonal im Leistungssport bei den Fachverbänden, z.B. Koordinatorenstellen für den Einsatz von Trainern (auch sportartübergreifend) modellhaft in mindestens drei Fachverbänden.
- ⇒ evaluiert das derzeitige Programm Talentsuche/Talentförderung zusammen mit den Partnern der Kooperationsvereinbarung Leistungssport und richtet es ab 2010 für einen Zeitraum von 10 Jahren neu aus.
- ⇒ verbindet ab 2010 seine Leistungssport-Fördermittel für die Fachverbände mit Zielvereinbarungen auf Grundlage der Regionalkonzepte bzw. Strukturpläne.
- ⇒ führt ab 2009 mindestens einmal pro Jahr eine zentrale Fortbildungsveranstaltung zum Thema Dopingprävention für die Fachverbände in Kooperation mit der NADA durch.
- ⇒ entwickelt zur Schaffung besserer Rahmenbedingungen für die duale Karriere von Leistungssportler/innen in Schule, Hochschule und Unternehmen bis Mitte 2009 ein Konzept zum systematischen Lobbying bei der Landesregierung, den Hochschulen und in der Wirtschaft und setzt dieses um.



Referat Leistungssport (Ref. 1)

Referatsleiter	Detlef Gerber	- 790
Sekretariat	Jutta Kolanowski	- 921
Referent Verbandsförderung allgemein	Kersten Neumann	- 923
Referent Verbands- und Trainerförderung	Frank Richter	- 961
Sachbearbeitung Verbandsförderung und Datenmanagement	Volker Gabel	- 928
Sachbearbeitung Bewilligungen, Stützpunkte, Haushalt	Alfred Elwenholl	- 941
Sachbearbeitung Talentsuche und Talentförderung	Caroline Teesch	- 952
Sachbearbeitung Sportmedizin	Janke Bouwer	- 942

Pressemitteilung vom 31.03.2009

Konferenz in Duisburg

LandesSportBund-Initiative für den Leistungssport in NRW

Auf Initiative des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen trafen sich mehr als 90 Vertreter aller olympischen Sportarten um die zukünftige Ausrichtung des Leistungssports in Nordrhein-Westfalen bis ins Jahr 2020 zu beraten. Der Einladung des Präsidialausschusses Leistungssport des LandesSportBundes NRW gefolgt waren Vertreter/innen der drei Olympiastützpunkte, der Sportstiftung NRW, der Sportabteilung des Innenministeriums sowie der olympischen Verbände.

Wichtigstes Ergebnis: Ein Programm „Leistungssport 2020“ für Nordrhein-Westfalen wird entwickelt und realisiert, auch als Konsequenz der Leistungssportbilanz der letzten vier Jahre. Dieses Programm wird u.a. die neuen wichtigen Konzepte „Leistungssportpersonal für die Landesfachverbände“ (Traineroffensive) und „Talentsuche und Talentfindung“ enthalten.

Mitwirkung bei der Umsetzung des Programms „Leistungssport 2020“ versprach die Sportstiftung NRW. Wissenschaftlicher Partner des Leistungssports ist „momentum“, das Deutsche Forschungszentrum für Leistungssport in Köln, das insbesondere bei der Optimierung von Trainingsprozessen wertvolle Unterstützung leistet.

Die im August geschlossene und seitdem erfolgreich praktizierte Kooperationsvereinbarung für den Leistungssport in NRW zwischen dem LandesSportBund, dem Innenministerium, der Sportstiftung und den Olympiastützpunkten wird inhaltlich erweitert. Neben der Verantwortung für den Nachwuchsleistungssport der Landeskader wollen die Partner auch der Mitverantwortung für den Schnittstellenbereich zur nationalen Spitze gerecht werden.

LSB-Vizepräsidentin „Leistungssport“ Gisela Hinnemann: „Es ist uns wichtig, die Fachverbände über die Planungen der beteiligten Organisationen, die primär Förderer des Leistungssports sind, zu informieren. Ich hoffe es gelingt, die Fachverbände für unsere Pläne zu gewinnen und mit ihnen den Leistungssport in Nordrhein-Westfalen zu stärken.“

Artikel „Wir im Sport“ vom 07.04.2009

Aufbruchstimmung im NRW-Leistungssport



Die "Leistungssportförderer" in NRW rücken enger zusammen. Auf der ersten Leistungssportkonferenz der olympischen Verbände in Duisburg war die Aufbruchstimmung spürbar.

Die Krise des deutschen Leistungssports wurde spätestens 2008 mit dem Ende der Olympischen Spiele deutlich. Der Abwärtstrend bei der Anzahl der gewonnenen Medaillen hatte sich auch in Peking kontinuierlich fortgesetzt. Dabei stellt NRW ein Viertel der deutschen Olympiamannschaft. NRW hat reagiert und noch im August 2008 eine Allianz geschmiedet, in der das Land, der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen (LSB), die Sportstiftung NRW und die Olympiastützpunkte in NRW zu einer leistungsfähigen Kooperation zusammenfanden.

Gleich eine gute Nachricht vorweg: Dem LSB stehen schon für dieses Jahr 400.000 Euro zusätzlich für Leistungssportpersonal zur Verfügung. Das gab Gisela Hinnemann, LSB-Vizepräsidentin Leistungssport, in ihrer Eröffnungsrede bekannt. Selbst wenn das Thema Finanzen nicht im Mittelpunkt der Tagung stand, eines wurde klar: In NRW weht ein neuer Wind in Sachen Leistungssportförderung.

Besondere Bedeutung der Fachverbände

Gisela Hinnemann: "Die zentrale Verantwortung für die Gestaltung des Leistungssports in unserem Land liegt aus meiner Sicht bei den Fachverbänden." Die erste Leistungssportkonferenz der Verbände hatte daher eine wichtige Brückenfunktion: Den Dialog zwischen den fördernden Kooperationspartnern und den Fachverbänden zu intensivieren. Dieses Vorhaben ist geglückt. "Ich finde es sehr gut, dass sich der LSB mit verstärkter Kraft dem Leistungssport widmet. Die Unterstützung hat eine neue Qualität", formuliert Peter Frese, Präsident des NRW-Judoverbandes. Genauso sieht es Franz-Josef Probst, Präsident des Leichtathletik Verbandes Nordrhein: "Schon die Konferenz als solche war eine sehr gute Initiative des LSB. Wir sind auf einem guten Weg in der neuen Zusammenarbeit."

Fakt ist: Alle müssen an einem Strang ziehen. Zwar nimmt NRW in der Olympiabilanz der Bundesländer den führenden Platz ein. Aber gemessen am Bevölkerungsanteil in Deutschland (22 Prozent) betrug der Anteil an allen Bundeskaderathleten lediglich 17 Prozent. Danach stünde NRW im Vergleich lediglich auf Platz sechs! Vor diesem Hintergrund bekannte sich Gisela Hinnemann

zu einem Paradigmenwechsel: "Als Land tragen wir auch Verantwortung für die Spitzenförderung und zwar im Schnittstellenbereich zwischen Landes- und Bundeskadern."

Es gibt also viel zu tun, wenn NRW seine Position als "Sportland Nr. 1" behaupten will. Der Schulterschluss ist geglückt. Augenscheinlich wurde dies, als Werner Stürmann, Abteilungsleiter Sport im Innenministerium NRW und LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen, gemeinsam die Vorhaben des Projekts "Leistungssport 2020" erläuterten. Dies ist die programmatische Zukunftsbasis für den Leistungssport in NRW. "Dieses ist eine völlig neue Qualität. In der Bundesrepublik Deutschland einmalig, weil der LSB sich in ganz anderer Weise dem Leistungssport zuwendet. Das ist ein großer Fortschritt", lobte Werner Stürmann.

Zu diesem Fortschritt gehören ambitionierte Ziele, die Dr. Niessen vorstellte, u. a.: "Wir möchten, dass die Anzahl der Athletinnen und Athleten aus NRW in den deutschen Nationalmannschaften bei internationalen Ereignissen dem Anteil von NRW an der Gesamtbevölkerung entspricht."

"Wir wollen bei nationalen Meisterschaften in der Spitzengruppe der Länderwertung liegen"

"Wir wollen einen strikten Antidopingkurs einhalten."

"Wir wollen alle Sportfachverbände fördern, wenngleich wir uns auf die olympischen konzentrieren."

"Wir wollen ein umfassendes Qualitätsmanagement im Leistungssport installieren."

Um diese Ziele zu erreichen, wies Werner Stürmann darauf hin, dass "wir den Leistungssport nur dann gut entwickeln können, wenn wir auf einer breiten Grundlage arbeiten können. Deshalb bekennen wir uns zur Förderung einer lebendigen Vereinslandschaft."

Vereine bleiben die Basis

Ohne Talente können die besten Konzepte nicht greifen. Stürmann kündigte daher einschneidende Veränderungen im Bereich der Talentsuche und Talentfindung an: "Zukünftig werden wir viel stärker die Grundschulen als die Orte betrachten, die Kooperationspartner der leistungssportfördernden Vereine sein sollen. Denn Stand der Wissenschaft ist, dass sportliche Belastungen für Kinder früher und höher gesetzt werden können, als man bislang glaubte." Das bisherige gemeinsame Landesprogramm von Innenministerium und LSB "Talentsuche und Talentförderung in Zusammenarbeit von Schule und Verein/Verband" wird deshalb nach 25 Jahren "modernisiert" und in das Programm "Leistungssport 2020" einbezogen.

Als Erfolgsbaustein könne sich auch die Wissenschaft erweisen. Ihre Erkenntnisse gilt es deutlich besser zu nutzen. Dr. Niessen: "Die einzige rein sportwissenschaftliche Hochschule Deutschlands - ausdifferenziert für den Bereich Leistungssport durch das Zentrum "momentum" - befindet sich in unserem Bundesland. Wir sind gut beraten, mehr darauf zurückzugreifen."

Auch auf eine andere in NRW bereits vorhandene Infrastruktur könne mehr gebaut werden: die Olympiastützpunkte. Zwar sind diese originär für Bundeskader zuständig. Aber als Dienstleister und Kompetenzzentren seien sie wesentlich stärker einzubinden. "Die Stützpunkte sind dazu bereit", unterstrich Dr. Niessen.

Aber ganz gleich wie man es dreht: Im Zentrum steht der Athlet, daneben steht der Trainer. Und hier liegt manches im Argen. Mit der zunehmenden Professionalisierung des internationalen Leistungssports ist das Betreuungsumfeld nämlich immer wichtiger geworden. Für die Zukunft ist die Frage des Leistungssportpersonals, das den Trainer von überflüssigen Aufgaben entbindet "ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg", so Dr. Niessen. Er forderte Verbesserungen in der Verwaltung und in der Steuerung von Trainern auf der Landesfachverbandsebene. Personalentwicklung, Dienst- und Fachaufsicht sind die Stichpunkte. Und es werden noch viele weitere Stichpunkte zu klären sein. Aber leistungssportmäßig ist NRW im Aufbruch. Das wurde auf der Konferenz klar.

Text: Michael Stephan, Foto: Andrea Bowinkelmann

Teilnehmerliste

1. Leistungssportkonferenz am 28.03.2009 in Duisburg

Name	Vorname	Institution
Beckmann	Ralf	Schwimmverband NRW
Boschen	Fritz	Gewichtheberverband
Bouwer	Janke	LandesSportBund NRW
Braunsdorf	Wilfried	Rheinischer Turnerbund
Brill	Stephan	Eissport-Verband NRW
Brüggemann	Jürgen	Sportstiftung NRW
Buschbeck	Dieter	Westdeutscher Skiverband
Croonenbroeck	Heinz	Fußball-Verband Niederrhein
Croy	Rudolf Erbprinz von	Provincialverband Westf. Reit- und Fahrvereine
Dakos	Jannis	Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union
Dieck	Friedrich	Eissport-Verband NRW
Dreke	Erich	Amateur Box Verband NRW
Fell	Matthias	Westdeutscher Volleyball-Verband
Feustel	Alexander	Westdeutscher Hockey-Verband
Fischer	Wolfgang	Innenministerium NRW
Frese	Peter	Judo Verband NW
Freyer	Peter	Schwimmverband NRW
Frigge	Thorsten	Nordrhein-Westfälischer Triathlon-Verband e.V.
Funke	Hubert	FLVW - Leichtathletik
Gabel	Volker	LandesSportBund NRW
Gerber	Detlef	LandesSportBund NRW
Gille	Rainer	Rheinischer Fechterbund

Teilnehmerliste

1. Leistungssportkonferenz am 28.03.2009 in Duisburg

Name	Vorname	Institution
Grellmann	Thomas	Deutscher Skiverband
Guhs	Paul	Innenministerium NRW
Haase	Walter	Westdeutscher Handball-Verband
Hagedorn	Manfred	Westfälischer Turnerbund
Hanisch	Arndt	Kanu-Verband NRW
Hegger	Gunnar	Nordrhein-Westfälischer Ruder-Verband
Hinnemann	Giesela	LandesSportBund NRW
Hofmann	Dieter	Nordrhein-Westfälischer Triathlon-Verband e.V.
Hoja	Ralf	Eissport-Verband NRW
Horsch	Helmut	FLVW - Fußball
Huber	Dirk	Westdeutscher Tischtennis-Verband
Janz	Egon	Ringerverband NRW
Joosten	Helmut	Westdeutscher Tischtennis-Verband
Jörres	Wilfried	Badminton Landesverband
Kasch	Michael	Westdeutscher Basketball-Verband
Kästner	Sven	Nordrhein-Westfälischer Bob- u. Schlittensportverband
Kettler	Peter	Ringerverband NRW
Kirsch	Toni	Radsportverband NRW
Klenner	Paul	Judo Verband NW
Kohlat	Vico	Schwimmverband NRW
Köhne	Hans-Jürgen	Nordrhein-Westfälischer Bob- u. Schlittensportverband
Kolanowski	Jutta	LandesSportBund NRW
Kunel	Birgit	LandesSportBund NRW

Teilnehmerliste

1. Leistungssportkonferenz am 28.03.2009 in Duisburg

Name	Vorname	Institution
Lautenschläger	Dimitros	Taekwondo Internat Swisttal
Lonnes	Walther	Westdeutscher Hockey-Verband
Mäde	Uwe	Deutscher Leichtathletik-Verband
Mester	Dr. Joachim	Deutsche Sporthochschule Köln
Naber	Klemens	Nordrhein-Westfälischer Triathlon-Verband e.V.
Neumann	Laurenz	Fußball-Verband Mittelrhein
Neumann	Kersten	LandesSportBund NRW
Niessen	Dr. Christoph	LandesSportBund NRW
Probst	Franz-Josef	Leichtathletik-Verband Nordrhein
Richter	Frank	LandesSportBund NRW
Ridder	Klaus	Provincialverband Westf. Reit- und Fahrvereine
Schaaf	Ulrich	Badminton Landesverband
Schaffrath	Birgit	Innenministerium NRW
Scharf	Michael	OSP-Rheinland
Schlotmann	Gabi	Seglerverband NRW
Schmidt	Ulrike	Westdeutscher Volleyball-Verband
Schnorbus	Alois	Nordrhein-Westfälischer Bob- u. Schlittensportverband
Schöttler	Rolf	Westdeutscher Skiverband
Schulte-Kellinghaus	Stephan	Westdeutscher Tischtennis-Verband
Siegler	Holger	Nordrhein-Westfälischer Ruder-Verband
Skiba	Jörg	Westdeutscher Hockey-Verband
Spies	René	Nordrhein-Westfälischer Bob- u. Schlittensportverband
Steinbach	Elmar	Rheinischer Fechterbund

Teilnehmerliste

1. Leistungssportkonferenz am 28.03.2009 in Duisburg

Name	Vorname	Institution
Stephen	Michael	LandesSportBund NRW
Stork	Hans-Martin	OSP Westfalen
Straub	Gerti	Westfälischer Tennisverband
Strunk	Horst	Radsportverband NRW
Stürmann	Werner	Innenministerium NRW
Teesch	Caroline	LandesSportBund NRW
Thiel	Heidi van	Pferdesportverband Rheinland
Ullrich	Helmut	Baseball u. Softball Verband NRW
Veelmann	Achim	Rheinischer Schützenbund
Voigt	Dieter	Leichtathletik-Verband Nordrhein
Vonstein	Winfried	FLVW - Leichtathletik
Voss	Dorothee	LandesSportBund NRW
Wagner	Paul	OSP Rheinland
Wald	Bernhard	Leichtathletik-Verband Nordrhein
Wenzel	Ralf	Nordrhein-Westfälischer Ruder-Verband
Westermann	Peter	FLVW - Leichtathletik
Winterrath	Mathias	Baseball u. Softball Verband NRW
Wirsen	Karl-Heinz	FLVW - Fußball
Witte	Friedrich	Pferdesportverband Rheinland
Wittkämper	Ulrich	Tennisverband Niederrhein
Wojdowski	Randolf	Kanu-Verband NRW